

Anlage IT-Überlassung**(Anlage 1 zur Vereinbarung über den Aufbau, Betrieb und Rückbau eines kommunalen Impfzentrums)**

Das Land stellt dem Betreiber nachstehende IT-Komponenten zur Verfügung.¹ Dies erfolgt entlang eines konkreten Zeitplans, der dem Vorortpartner rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Das Land ist für die IT-Sicherheit der vom Land überlassenen Clientumgebung verantwortlich. Für die Informationssicherheit im kommunalen Impfzentrum ist der Vorortpartner verantwortlich. Ferner werden die IT-Komponenten in der FAQ-Liste des Landes konkretisiert.

IT-Komponenten KIZ

KIZ Laptops (inkl. Mäuse/Tastatur/Dockingstation)	12 (Stück)
KIZ Drucker (direkt angeschlossen)	7 (Stück)
KIZ Monitore (min. 23 – 27 Zoll)	12 (Stück)
KIZ QR-Code Reader	6 (Stück)
KIZ eGK Lesegeräte stationär	6 (Stück)
KIZ Handys einschl. gesprächsabhängiger Mobilfunkverträge	(12) (Stück)
TV-Geräte für die Darstellung der Erklärvideos mit entsprechendem langem HDMI-Kabel	2 (Stück)

IT-Komponenten für 2 MIT

MIT Laptops mit entsprechendem Datenvertrag	2 (Stück)
MIT Drucker	2 (Stück)
MIT eGK Kartenleser	2 (Stück)
MIT Handys einschl. gesprächsabhängiger Mobilfunkverträge	2 (Stück)

Zum Betrieb wird folgende Software zu Verfügung gestellt

Virtualisierter Microsoft-Desktop (Azure Cloud)
E-Mail-Anbindung (einschließlich Übermittlung einer Konvention zum Aufbau der Email-Adressen)
eTerminvergabe-Software
Impfdokumentationssoftware (esQlab.online)

¹ Im Falle des ZIZ sind die Stückzahlen entsprechend angepasst

Dienstplansoftware

Microsoft Office – Lizenzen (nach Bedarf, z. B. Verwaltungsbereich)

Das Land stellt dem Betreiber bei Bedarf folgende Komponenten als Ausfallreserve bzw. als Ergänzung zur Internetverbindung zusätzlich zur Verfügung:

LTE-fähiger WLAN Router (Gigacube, Fritzbox 6850 LTE o. ä.) einschließlich eines zusätzlichen Accesspoints

Die Terminkoordination für die Anlieferung und den Aufbau der Hardware sowie die Koordination zwischen den entsprechenden Dienstleistern (z. B. IT-Dienstleister, THW) obliegt dem Vorortpartner. Der Erstkontakt erfolgt über den IT-Dienstleister des Landes. Solange die Kontaktdaten nicht zur Verfügung stehen, dient die E-Mail-Adresse SM-Service-Desk@sm.bwl.de als zentrale Anlaufstelle.

Das Land Baden-Württemberg stellt zur Inbetriebnahme der IT-Infrastruktur und den Betrieb der Software folgende Beistellungsleistungen zur Verfügung, es gilt §2 Abs. 1 Nr. 6 des Vertrages:

<p>Technical Field Service: Gerätetausch- oder Reparatur bei Defekten sowie Ersatzteil-Management. Durch den IT-Dienstleister des Landes wird täglich in der Zeit von 5 – 23 Uhr der Support (Service-Desk und Field-Service) sichergestellt. Auch außerhalb der Betriebszeiten ist eine Ansprechperson binnen einer Stunde vor Ort verfügbar</p>

<p>ServiceDesk: Telefonische Unterstützung bei Hard- und Softwareproblemen. Durch den IT-Dienstleister des Landes wird täglich in der Zeit von 5 – 23 Uhr der Support (Service-Desk und Field-Service) sichergestellt. Auch außerhalb der Betriebszeiten ist eine Ansprechperson binnen einer Stunde vor Ort verfügbar</p>
--

<p>Zentrale Benutzerverwaltung Benutzerverwaltung mit personalisierten Konten für alle Mitarbeitenden der Impfzentren.</p>
--